



Landkreis Hof
wir sind Heimat



BEFRAGUNG DER GENERATION 60 PLUS und Menschen mit Behinderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landrat des Landkreises Hof sowie die Gemeinde Weißdorf setzen sich gemeinsam für eine gute Lebensqualität in unserer Region ein und möchten diese zukünftig verbessern.

Darum bitten wir um Ihre Unterstützung.

In der Anlage haben wir einen Fragebogen beigefügt, mit welchem Ihre Erfahrungen, Ihre Ideen und Vorschläge aufgenommen und gebündelt werden sollen. Diese dienen dazu, die regionale und überregionale Senioren- und Inklusionspolitik zielgruppenorientiert auszurichten.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte werfen Sie die ausgefüllten Fragebögen bis zum 1. September 2016 im Briefkasten des Rathauses ein oder geben ihn während der Amtsstunden, Bürgersprechstunden oder der Sprechstunde der Seniorenbeauftragten ab.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen, denn nur gemeinsam können wir unsere Kommune und den Landkreis seniorenfreundlich und barrierefrei gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Rebert-Friedrich
Seniorenkoordinatorin/
Behindertenbeauftragte
des Landkreises Hof

Andrea Strunz
Renate Greim
Seniorenbeauftragte der
Gemeinde Weißdorf

Heiko Hain
Erster Bürgermeister

1. Wohnen und Leben

Wohnort in Gemeinde:

Ort/Ortsteil: dort wohnhaft seit:

Geschlecht: weiblich männlich Jahrgang: 19.....

Sie leben: alleine mit mehreren Personen, Anzahl:

Sie wohnen: Eigentum Mietwohnung

Ist Ihre Wohnung/Haus barrierefrei bzw. Behinderten gerecht?

ja nein

Benötigen Sie Beratung oder über finanzielle Unterstützung bei der barrierefreien Umgestaltung Ihrer Wohnung/Ihres Hauses.

ja, (Kontakt über Beiblatt) nein

Benötigen Sie Beratung bei der Suche nach einer passenden Wohnform im Alter?

ja, (Kontakt über Beiblatt) nein

Haben Sie ein/mehrere Hilfsmittel:

Nein Rollstuhl Rollator Gehstock Langstock

Haltegriffe/Badewannenlift Hörgerät

Sonstige,.....

Haben Sie einen/mehrere Hilfsdienste:

Nein Pflegedienst Persönliche Assistenz Nachbarschaftshilfe

Haushaltshilfe Fahrdienst Essen auf Rädern

Sonstige,.....

Sind diese Hilfen ausreichend oder wobei bräuchten Sie Unterstützung: z.B. warme Mahlzeit

.....

Haben Sie genügend Kontakt zur Familie, Freunden, Nachbarn:

ja

nein, fühle mich einsam

2. Mobilität

Sind Sie mit dem Nahverkehrsangebot (Bus/Bahn) in Ihrem Wohnbereich zufrieden?

zufrieden

teils/teils

eher unzufrieden, weil:

.....

Bus- und Bahnangebot benötige ich nicht, weil:

.....

Welche Verbesserung Ihrer Verkehrsanbindung /Mobilität wünschen Sie sich?

Einstieg Bus und Bahn schwellenlos/barrierefrei z.B. für Rollator und Rollstuhlnutzer

Häufigere Abfahrts- und Ankunftszeiten

Zentral gelegene Haltestellen z.B. in der Nähe von Arztpraxen, Supermarkt etc.

Bessere Ausstattung der Haltestellen z.B. Sitzbänke

Organisierter Abholservice (Shuttle) zu Veranstaltungen z.B. der VHS, Seniorennachmittagen

Sammeltaxis/Bürgerbus im Ort

Lesbarkeit von Fahrplänen z.B. größere Schrift, kontrastreiche Gestaltung?

Weitere Verbesserungen, Ergänzungen, konkrete Vorschläge und zwar:

.....

.....

.....

3. Versorgung vor Ort

Gibt es ausreichend Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Grundbedarf vor Ort? (Lebensmittel, Bäckerei, Metzgerei, Drogerie usw.)

ja teilweise nein

Was sollte verbessert werden? (Was, Wo, Wer)

.....
.....

Ist die sonstige Versorgung vor Ort ausreichend? (Post, Bank, Lieferservice, usw.)

ja teilweise nein

Was sollte verbessert werden? (Was, Wo, Wer)

.....
.....

Wie schätzen Sie die vorhandenen Bildungsangebote/Freizeitaktivitäten für Senioren ein?

sind ausreichend (z. B.: VHS, Vereinsaktivitäten usw.)

sollten ihre Angebote für Seniorinnen und Senioren erweitern, Vorschläge dazu:

.....
.....

4. Barrierefreiheit vor Ort

Wie beurteilen Sie die Barrierefreiheit in Ihrem Ort?

Barrierefreiheit bedeutet, dass Gebäude und öffentliche Plätze, Arbeitsstätten und Wohnungen, Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände, Dienstleistungen und Freizeitangebote so gestaltet werden, dass sie für alle ohne fremde Hilfe zugänglich sind.

Einkaufsmöglichkeiten barrierefrei (Eingang barrierefrei, Kundentoiletten vorhanden und barrierefrei, Sitzmöglichkeiten vorhanden, usw.)

gut teils/teils schlecht

Bildungseinrichtungen/Freizeitangebote barrierefrei (Zugang- und Ausstattung von Versammlungsräumen barrierefrei, barrierefreie Ausflugsfahrten, induktive Höranlage in Schulungsräumen vorhanden, usw.)

gut teils/teils schlecht

Wo gibt es besonders Probleme?

.....

Tourismus barrierefrei (z.B. gibt es in Ihrem Ort ausreichend barrierefrei Unterkünfte – Hotel/Ferienwohnungen, barrierefrei zugängliche Gaststätten und Freizeitmöglichkeiten)

gut teils/teils schlecht

Ort barrierefrei (z.B. gibt es in Ihrem Ort ausreichend öffentliche/barrierefreie Toiletten, Sitzbänke, Behindertenparkplätze, barrierefreie Gehweggestaltung, ist ein Blindenleitsystem vorhanden)

gut teils/teils schlecht

Was sollte verbessert werden? (Was, Wo, Wer)

.....

.....

.....

5. Politische Interessenvertretung

Welche konkreten Erwartungen/Wünsche haben Sie...
... an den/die kommunalen Seniorenbeauftragte/n?
... an Ihre Kommune?
... an den Landkreis Hof?

.....

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

-----✂-----
Dieser Adressbogen kann abgetrennt vom Fragebogen eingeworfen werden.
Ihre persönlichen Angaben werden nur für die von Ihnen unten angekreuzten Zwecke verwendet.

An den Seniorenbeauftragten/ die Seniorenbeauftragte

- Ich habe Interesse an weiteren Informationen.
- Ich möchte mich gerne engagieren und bitte um Informationen dazu.

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Wohnort

.....
Telefonnummer

.....
E-Mail Adresse

.....
Unterschrift

